



Carsten Oerding (v.r.n.l.) sowie Leitung Sarah Walker und die Erzieherinnen Maïke Grotheer und Nicole Meyer umrahmen das neue Schmuckstück der Kinderkrippe „Mäusehöhle“. Foto: eb

Mehr Platz fürs Spielzeug

Firma BTM spendet Spielzeugschrank

Gnarrenburg (tg). Kürzlich konnte sich die Kinderkrippe „Mäusehöhle“ über einen neuen Spielzeugschrank von Carsten Oerding, Inhaber der Firma BTM aus Basdahl, freuen.

Carsten Oerding ist ein sehr zufriedener Vater der Kinderkrippe „Mäusehöhle“ und möchte dem Team sowie den Kindern mit dem großen Schrank für die vielen Bagger, Schaufeln, Eimer und Schubkarren eine praktische

und komfortable Lösung bieten. Sarah Walker, Leitung der Kinderkrippe „Mäusehöhle“, das Team und die Kinder freuen sich riesig und bedanken sich herzlich bei Carsten Oerding für diese großzügige Spende. „Der Schrank wird einen zentralen Platz bekommen und erleichtert uns das Aufräumen und Ordnung halten enorm. Nun macht das Draußen-Spielen noch mehr Spaß“, so Leitung Sarah Walker abschließend.

Bundesliga Tippspiel

Michelle Ulbrich
Meister 2. Frauen-Bundesliga
2017 & 2020 Werder Bremen

Tobias Wilkens
Peimann Metallbau Basdahl

PROFI VS AMATEUR

BUNDESLIGA 16. SPIELTAG				
Freitag, 15.01.2021				
Team 1	Team 2	Tipp Profi	Tipp Amateur	
1. FC Union Berlin	Bayer 04 Leverkusen	1 : 3	2 : 1	
Samstag, 16.01.2021				
Team 1	Team 2	Tipp Profi	Tipp Amateur	
Borussia Dortmund	1. FSV Mainz 05	3 : 1	3 : 0	
TSG 1899 Hoffenheim	Arminia Bielefeld	2 : 1	3 : 1	
VfL Wolfsburg	RB Leipzig	1 : 2	0 : 1	
1. FC Köln	Hertha BSC	1 : 1	1 : 1	
SV Werder Bremen	FC Augsburg	1 : 0	1 : 0	
VfB Stuttgart	Bor. Mönchengladbach	1 : 2	2 : 2	
Sonntag, 17.01.2021				
Team 1	Team 2	Tipp Profi	Tipp Amateur	
FC Bayern München	SC Freiburg	3 : 1	4 : 1	
Eintracht Frankfurt	FC Schalke 04	2 : 0	2 : 0	

Registrieren Sie sich und tippen mit!
Ihre Tippabgabe ist bis 30 Minuten vor Spielbeginn möglich.
Eine Aktion des Internetportals
www.anzeiger-verlag.de

Das Duell des letzten Spieltages
Michelle Ulbrich : Stephan Jeschke 9 : 6

Das beste Amateur-Ergebnis erzielte bisher
Karsten Witte am 5. Spieltag mit 20 Punkten

Das Tippspiel wird unterstützt von Ihrer
Volksbank eG
Osterholz · Bremervörde
persönlich & professionell

„Das ist beschämend“

Reaktionen aus der Politik auf offenen Brief von Pflegekräften

Aufgrund der Corona-Pandemie arbeiten viele Pflegekräfte in den Krankenhäusern seit Monaten am Limit. Nach einem Beschluss der Bundesregierung sollen sie deshalb - wie die Altenpflegekräfte - einen Bonus von bis zu 1.000 Euro bekommen. Allerdings ist die Zahl begrenzt, weil nur Krankenhäuser berücksichtigt werden, die durch die Pandemie besonders belastet wurden. Laut einer Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Linken ergibt sich, dass über 70 Prozent der mehr als 1.500 Kliniken in Deutschland bei der Prämie nicht einbezogen werden. Krankenhaus-Pflegekräfte aus dem Landkreis Rotenburg, die bisher keine Bonuszahlungen erhalten haben, wandten sich deshalb in unserer letzten Ausgabe mit einem offenen Brief an die Politik und forderten mehr als nur Beifall. Reaktionen dazu kamen von der SPD und einem WFB-Kreistagsabgeordneten.

Die SPD im Landkreis Rotenburg spricht sich dafür aus, Prioritäten neu zu definieren und endlich Mittel für die Pflegekräfte zur Verfügung zu stellen.

„Die SPD im Landkreis Rotenburg teilt die Analyse und Kritik der Pflegenden. Das Schreiben, das an Politik, Verwaltung und Medien adressiert war, ist denn auch viel mehr ein Hilferuf“, sagt Klaus Manal, Vorsitzender der SPD im Landkreis Rotenburg. Nachdem während der ersten Pandemiewelle Applaus von allen Seiten gesendet worden sei, habe sich die verantwortliche Politik in Berlin zu dem Versprechen genötigt gesehen, den Pflegenden einen Sonderbonus zu zahlen, und überhaupt die Bezahlung für diese Berufsgruppe deutlich besser zu gestalten. Peinlich berührt habe die Bundesregierung erkannt, dass nicht nur Banken „systemrelevant“ sind. „Es sind die Menschen, die tagtäglich bis zur Selbstaufgabe ihren Job machen und dabei ein hohes eigenes Risiko eingehen sich selbst anzustecken“, so Manal.

VERZÖGERUNG IST INAKZEPTABEL

Doch nach fast einem Jahr kehre bei vielen Pflegenden Ernüchterung ein. Es möge noch hinzunehmen sein, dass die Umsetzung eines solchen Versprechens nicht über Nacht möglich ist. Es sei aber längst nicht mehr akzeptabel, dass es derart massive Verzögerungen bei der Auszahlung des Bonusbetrages gebe. Wenn er denn überhaupt gezahlt werde. Das sorge nachvollziehbar für Zweifel an der Glaubwürdigkeit von Politik bei vielen der Betroffenen.

„Wenn als Grund zur Nichtzahlung angeführt wird, dass es bei großen Einrichtungen für die einzelnen Beschäftigten nicht für eine Mindestzahl an Betreuten gereicht habe, um in den Genuss einer Zahlung zu kommen, dann ist das nur noch zynisch“, so der SPD-Vorsitzende.

BONUS ZEITNAH AUSZAHLN

Die SPD im Landkreis Rotenburg fordert die Verantwortlichen auf, sofort die notwendigen Schritte einzuleiten, um den Mitarbeiter:innen in der Pflege den versprochenen Bonus zeitnah auszahlen. Dass dieser Betrag brutto für netto geleistet werde, also ohne jeden Abzug, könne dabei nur als selbstverständlich erachtet werden. Weiterhin fordert die SPD, die



Viele Pflegekräfte arbeiten seit Monaten am Limit und wünschen sich mehr Unterstützung. Foto: Adobestock/Robert Kneschke

angekündigten Verbesserungen bei der Ausbildung und eine deutlich höhere Bezahlung für Pflegenden ohne weitere Verzögerung umzusetzen.

„Wir werden mit Covid-19 noch lange zu tun haben, es werden noch dritte und vierte Wellen kommen. Und es werden noch weitere Pandemien kommen. Wir werden das alles nur schaffen, wenn der gesellschaftliche Zusammenhalt nicht verloren geht. Und dazu ist es dringend notwendig, die Prioritäten neu zu definieren“, ist Manal überzeugt. Ein Gesundheitssystem, das allein auf Wirtschaftlichkeit ausgerichtet ist, wäre bereits jetzt kläglich gescheitert, gäbe es nicht Menschen, die ihren Beruf als Berufung begreifen.

MITTEL ZUR VERFÜGUNG STELLEN

Darum müssten endlich und dringend die Mittel zur Verfügung gestellt werden, die benötigt würden, um diese Berufe stark und zukunftssicher zu machen. Dazu brauche es gerechte Bezahlung und Wertschätzung in unserer Gesellschaft. Es sei beschämend, dass Beschäftigte in den Pflegeberufen sich überhaupt in dieser Form an die Politik und die Öffentlichkeit wenden müssten, ehe etwas geschehe. Die SPD werde das ihnen mögliche dafür tun, dass die Lage sich schnell und nachhaltig verbessere.

Der WFB-Kreistagsabgeordnete Reinhard Lindenberg will sich dafür einsetzen, dass die Pflegekräfte zumindest eine Förderung seitens der OsteMed erhalten können und kritisiert, dass das Wettbewerbsrecht über den Interessen

dass Sie die Bundesregelung als ungerecht empfinden.

THEMA FÜR DIE GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

Der Landkreis betreibt die OsteMed zusammen mit den federführenden Elbe-Kliniken in Stade. Die Elbe-Kliniken haben wegen ausreichend hoher Patientenzahl eine Bundesförderung erhalten, die seitens der Kliniken sogar noch aus eigenen Mitteln aufgestockt wurde. In der nächsten Gesellschafterversammlung, die pandemiebedingt voraussichtlich leider erst im Mai 2021 stattfinden wird, werde ich dieses Thema zur Sprache bringen. Auch in den vorhergehenden Beratungsgremien werde ich mich dafür einsetzen, dass Sie zumindest eine Förderung seitens der OsteMed erhalten können.

Grundsätzlich halte ich eine bessere Bezahlung, wie z. B. in den Elbe-Kliniken, für angemessen. In der Vergangenheit habe ich versucht, das für Sie zu erreichen. Zu dem Zweck habe ich am 29. April 2020 in der Kreistagsitzung unter TOP 17 die Anfrage gestellt, wie wir die Mitarbeiter in der OsteMed tariflich besser stellen könnten, wenn der Landkreis die dabei entstehenden Mehrkosten tragen würde.

MEHRKOSTENÜBERNAHME UNZULÄSSIG

Vom Landrat habe ich die Antwort erhalten, dass die Übernahme solcher Mehrkosten nicht zulässig sei, weil dann die Arbeitsplätze in der OsteMed attraktiver werden würden, ohne dass die dafür erforderlichen Mittel aus eigener Kraft erwirtschaftet wären. Dies entspricht nicht dem Wettbewerbsrecht. Im Klartext: Das Wettbewerbsrecht steht über den Interessen unserer Mitarbeiter. Wir als Landkreis dürfen die Arbeitsplätze der OsteMed u.a. deswegen nicht attraktiver machen, weil dadurch Gewinne privater Krankenhausbetreiber gefährdet werden könnten.

Dies zu ändern ist Aufgabe der Bundespolitik. Wer diese Politik macht, das entscheiden Sie 2021 mit Ihrer Wahl. Krankenhäuser und Pflegeheime sollen der Daseinsfürsorge dienen und nicht der Gewinnerzielung. Als Kommunalpolitiker werde ich mich dafür einsetzen, dass kommunal betriebene Einrichtungen in öffentlicher Hand bleiben. Ihre Interessen liegen mir am Herzen. Eines Tages werde ich auf Sie angewiesen sein. Bleiben Sie gesund.“

WIR SIND WEITERHIN FÜR SIE DA!

TELEFONISCHE BERATUNG
Mo.-Sa. 10-16 Uhr

WARENAUSGABE/ ZENTRALLAGER
Mo.-Fr. 10-19 Uhr und Sa. 10-18 Uhr

MÖBEL

BERATUNG AM TELEFON
0 47 91 - 804 260

ONLINE-KONTAKT
Auf www.meyerhoff.de finden Sie Telefonnummern und Kontaktformulare

Über 250 AUSSTELLUNGSSTÜCKE MÜSSEN RAUS!
Jetzt auf www.meyerhoff.de oder QR-Code scannen

KÜCHEN

BERATUNG AM TELEFON
0 47 91 - 804 500

ONLINE-KONTAKT
Auf www.meyerhoff.de finden Sie Telefonnummern und Kontaktformulare

Möbelhaus Käthe MEYERHOFF GmbH
Hördorfer Weg 33-37 | 27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel: 0 47 91 - 804 - 0